

Die früheren Besitzer, soweit dieselben namhaft gemacht werden können, sind folgende: 1.) Hans Schwenke von Roking, um 1543. 2.) Ezechiel v. Schwenke, um 1552. 3.) Bernhard v. Creuzen, um 1580. 4.) Christoph v. Creuzen, um 1600. 5.) Katharina v. Creuzen. 6.) Hans Löser, um 1625. 7.) Kurt Löser. 8.) Haubold Adolph v. Löser. 9.) Johanna Sophia v. Gladebeck, 1723, † 1728, jene edle Wohlthäterin, deren wir schon oben Erwähnung gethan haben. 10.) Bodo Wilhelm aus dem Winkel. 11.) Bodo August aus dem Winkel. 12.) Adalgunda Augusta aus dem Winkel. 13.) Christoph Friedrich aus dem Winkel, † 1812. 14.) Friedrich Wilhelm Georg aus dem Winkel. 15.) Melchior Benndorf, ein Dekonom aus dem Altenburgischen. Nach diesem folgte Herr Theodor Gotthold Thiene-  
mann, Dr. der Theologie und Superintendent zu Roch-  
litz, welcher am 2. Febr. 1827 starb. Von da an bis zum 12. November 1831 besaßen es seine hinterlassenen Herrn Söhne gemeinschaftlich, von welchen es hierauf der jüngste, Namens Herr M. Wilhelm Ferdinand, allein übernahm, damals zugleich auch Pastor allhier, seit 1837 aber zu Neufkirchen und Schönau, in welchem ich demnach meinen Herrn Kirchenpatron verehere. Er gab die Patrimonialgerichtsbarkeit im Jahre 1838 an den Staat ab, seit welcher Zeit Renkersdorf nun unter dem königl. Justizamte zu Borna steht.

Endlich gedenken wir noch der hiesigen Schule. Die Wohnung befindet sich in einem ziemlich guten Zustande. Der jetzige Lehrer ist Herr Hermann Julius Voigt, gebürtig aus Eschfeld, geboren am 16. Juli 1813. Die Zahl der Schulkinder beläuft sich jetzt auf 73, wie schon oben erwähnt worden ist. Die Stelle ist auf 200 Thlr. fixirt, von welchen der Emeritus, Herr Carl Adolph Weit, jährlich über 40 Thlr. erhält. Die früheren Lehrer an der hiesigen Schule waren folgende: 1.) Valten Diemer. 2.) Martin Binter, † 1630. 3.) Johannes Lebgel, 1657, † 1673. 4.) Jeremias Backmann: 5.) Gottfried Backmann aus Roda, † 1710. 6.) Johann David Meißner aus Lunzenau, † 1750. 7.) Johann Christoph Weit aus Tornau, 1750. 8.) Carl Adolph Weit, 1790. 9.) J. H. Ponikau. 10.) Friedrich Christian Schmidt. 11.) Herman Julius Voigt.

Friedrich Werner,  
Pfarrer.

## Steinbach,

ein im Leipziger Kreisdirections- und Bornaischen Amts-Bezirk, an der von Borna nach Grimma führenden Straße gelegenes, 2 St. von ersterer und  $\frac{1}{2}$  St. von letzterer Stadt entferntes Dorf. Es hat 1 Rittergut von mittler Größe, dem Herrn Dr. J. M. W. Baumann gehörig, und mit eigenem Gerichte, ferner 1 Freigut, 13 kleine Feldgüter, 40 Häuslerwohnungen, 1 Wasser- und Windmühle. Die Zahl der Einwohner beträgt 312. Zu Steinbach gehört das herrschaftliche Vorwerk Linderitz, mit 4 Drescherwohnungen und 1 Siegelbrennerei. Die Kopffzahl beläuft sich auf 28. Die Kirche, vom Rittergute nach Morgen zu gelegen, und ohne Vermögen, gewährt einen schönen Anblick. Ein ehemaliger Besitzer hiesigen Rittergutes, Herr v. Kötteritz, hat sie aus eignen Mitteln erbaut. Sie erhielt voriges Jahr eine Reparatur mit frischem Anstrich. Ueber dem Eingange der Hauptthüre befindet sich folgende Ueberschrift:

Haec aedes cum Turri gratia Altissimi cura et auxilio Patroni, W. S. de Kötteritz, Consiliar. Reg. int. Jubilaeo Secundo Lutherano magno extracta.

Pectora sint templum ter Sancti Sancta piorum  
Sic nomen Domini Publica Turris erit.

Dogmata Lutheri Sint alte mente repostata  
Aeternumque dabit Jubila Summa Deus.

Das Innere derselben ist ohne Emporsitze, hell und freundlich. Die Kanzel ist über dem Altar und über der Kanzel die Orgel. Zur Seite des Altars ist folgendes, einem ehemaligen Besitzer des hiesigen Rittergutes geweihtes, Denkmal:

Siehe ein edles Reiß aus denen ubralten Cedern der Böhmen Sachsen der Hochwohlgebohrne Herr Herr Christoph Friedrich Pflugt,  
Sr. K. Maj. in Pohlen und Ehurff. Durchl. zu Sachsen Hochbest. Obrist. über das andere Regim. Garde zu Fuß. Er überstieg durch Tapferkeit eine Ehren-Stufe nach der andern und erhielt aus dem Geschlechte von Schönberg ao. 1719 den 10. Octbr. das Hochwohlgebohrne Fräulein Friederica Christiana, mit welcher 1 Sohn und 3 Töchter gezeugt worden. Jedoch ist dieser Edle in Israel im 42. Jahr zu Torgau ao. 1725 den 1. May frühzeitig gefallen, aber als ein Staubensheld nicht umkommen, nachdem er seine Hand einmahl an den Pflug gelegt.

Von den 3 Glocken, welche die hiesige Kirche besitzt, hat nur die mittlere eine Umschrift, die also lautet: Peter Stengel von Leipzig goß mich ao. 1700 durch Feuers Macht. Wolf Siegfried v. Kötteritz. Gott allein die Ehre.

Die Pfarrer, welche seit 1553 hier fungirten, waren folgende: 1.) Peter Nissche, ao. 1553, † 1577 den 4. Aug. 2.) Andreas Beckmann, ao. 1577, ward 1581 nach Schepplin vocirt. 3.) Joh. Naumann, von Oschasz gebürtig, Ao. 1581, † 1611. 4.) Blasius Naumann, des Vorigen Sohn, Ao. 1612, † 1637 den 6. April. 5.) Samuel Christoph Lasschkovius, aus Joachimsthal gebürtig, Ao. 1638, ertrank 1662 den 5. Novbr. im Lauterbacher Steinbruche. 6.) Theodor Schneider, von Rhöda gebürtig, Ao. 1663, † 1670. 7.) M. Joh. Mich. Junghans, aus Merseburg, Ao. 1670, ward 1675 nach Colm vocirt. 8.) M. Joh. Casp. Gottschalk, aus Dresden, Ao. 1675, † 1700 den 2. Mai. 9.) M. Christian Corpus, aus Görlitz, Ao. 1700, † 1744 den 25. Aug. 10.) Ernst Friedrich Schubert, ao. 1742, als Past. Substit. 1742, erhielt 1744 das Pastorat und † 1748 den 11. März. 11.) M. Aug. Selbricht, ao. 1748, † 1763 den 24. Jan. 12.) M. Imman. Gotthold Göbel, aus Striesen bei Großenhayn, ao. 1763, † 1799 den 7. März. 13.) Christian Friedrich Frißsche, aus Naundorf bei Zeitz, ao. 1799, ging 1809 als Schloßprediger und Superintendent nach Dobrilugk. 14.) Der gegenwärtige, Gottfr. Lebrecht Ellrich, aus Pehrisch bei Eilenburg gebürtig, fungirt seit 1809.

Die Pfarrgebäude sind alt und nicht im besten Zustande. Das hiesige Schulhaus ist vor 6 Jahren neu erbaut. Am Schulunterrichte haben von jeher die Kinder von dem Filial Lauterbach und von dem herrschaftlichen Vorwerke Linderitz Theil genommen. Die Zahl der schulpflichtigen Kinder beläuft sich auf 100. Das Einkommen des Schullehrers wird gegen 300 Thlr. gerechnet.

Die Lehrer, welche an hiesiger Schule angestellt waren, heißen, so weit sie mir bekannt sind: 1.) Joh. Gottlob Tittel, aus Tautenhayn gebürtig, welcher beinahe 60 Jahr sein Amt verwaltete. 2.) Christian August Denhardt, aus Kitzscher, jetzt Oberlehrer an der Töchter Schule zu Borna. 3.) Joh. Gottfr. Kögel, von Bach bei Wurzen, starb 1839, den 10. August. 4.) Karl Eduard Hörig, aus Schwarzbach bei Colditz, welcher 1840, zu Ende Januars sein Amt antrat.

Das Filialdorf

## Lauterbach

liegt von Steinbach nach Morgen zu  $\frac{1}{2}$  St. entfernt. Die Zahl der Einwohner beläuft sich auf 154. Es besteht aus 17 Feldgütern, incl. der beiden, in welche das ehemalige Kammergut verwandelt worden ist, ferner aus 1 Gasthose, zur Sachsen-Krone genannt, 1 Windmühle und 8 Häuslerwohnungen. Die Kirche allda erhielt im Jahre 1829 durch eine Reparatur ein helles und freundliches Ansehn. Sie hat 2 Glocken. Die kleine hat folgende Umschrift: „Die Lauterbacher Gemeinde hat diese Glocke auf ihre Unkosten verfertigen lassen, Gott und seiner Kirche zu Ehren. Peter Stengel zu Leipzig goß mich 1701 durch Feuers Macht.“ Ihr Vermögen beläuft sich auf 2700 Thlr. Auch besitzt sie verschiedene Acker Holz.

G. L. Ellrich,  
Pfarrer.

Hierzu als Beilagen:

- 1.) Michelwitz. 2.) Breunsdorf. 3.) Mulitz.

Verlag von Herrmann Schmidt in Dresden. — Buchdruck von Ernst Blochmann in Dresden.